

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Markus Grothoff
	Telefon (0202)	563 - 5514
	Fax (0202)	563 - 8422
	E-Mail	Markus.Grothoff@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.07.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0381/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.08.2016	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
01.09.2016	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Prüfung der Verlängerung der Linksabbiegespur Berliner Straße - Schwarzbach		

Grund der Vorlage

Prüfauftrag der BV Oberbarmen vom 12.05.2015.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Berliner Straße (B7) ist als Hauptverkehrsstraße mit einem aufwendigen Straßenoberbau ausgebaut worden. Die Fahrspuren der Hauptfahrtrichtungen sind durch eine begrünte Mittelinsel baulich voneinander getrennt. Innerhalb der Mittelinsel befinden sich in regelmäßigen Abständen Bäume und Beleuchtungsmasten. Da zu Einbauten für jede Fahrtrichtung stets ein 0,50 m breiter Sicherheitsabstand einzuhalten ist, wurden insbesondere die Leuchten mittig in der Grüninsel angeordnet.

Auf Höhe der nördlich einmündenden Langobardenstraße befindet sich u.a. eine lichtzeichengeregelte Fußgängerfurt. Einige Meter östlich der Fußgängerfurt öffnet sich der Straßenquerschnitt für eine Linksabbiegerspur in Richtung der Straße Schwarzbach.

Seitens der Bezirksvertretung Oberbarmen wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob der Linksabbiegestreifen an dieser Stelle durch eine Verschmälerung des Grünstreifens verlängert werden könne.

Bauliche Spurverlängerungen sind aus Sicht der Verwaltung - gerade Innerorts – kritisch zu sehen.

Aufgrund der stetigen Verkehrszunahme - insbesondere des Schwerverkehrs - können bauliche Spurverlängerungen keine zukunftsorientierten Verkehrsverbesserungen sein, insbesondere unter Berücksichtigung des oftmals nur begrenzt zur Verfügung stehenden Verkehrsraums.

Im Falle der Linksabbiegespur Richtung Schwarzbach würde eine einfache, geradlinige Spurverlängerung keine Verkehrsverbesserung bewirken, da keine ausreichende Linksabbiegefahrspurbreite entstehen würde. Hier wäre ein massiver Eingriff in den Ausbauquerschnitt der Berliner Straße zwingend erforderlich.

Nur durch einen Rückbau der Mittelinsel der Berliner Straße könnte zusätzlicher Verkehrsraum geschaffen werden. Dieser würde jedoch nur begrenzt bis zur lichtzeichengeregelten Fußgängerfurt realisiert werden können.

Als Konsequenz müssten in der Mittelinsel zwei Bäume abgeholzt, und eine Leuchte entfernt werden. Die entfallende Leuchte müsste durch zwei neue Leuchten an den Fahrbahnrandern der Berliner Straße ersetzt werden – nur diese beiden Baumaßnahmen würden bereits Kosten in Höhe von 7.000€ verursachen.

Insgesamt würde eine Spurverlängerung von maximal 13m Baulänge (zwei Pkw) Baukosten in Höhe von 25.000€ verursachen.

Aufgrund der hohen Baukosten, des massiven Eingriffs in den Ausbauquerschnitt und der zu erwartenden, zeitlich befristeten Wirkung einer Linksabbiegespurverlängerung lehnt die Verwaltung diese ab.

Hinweise

Haushaltsmittel zur Umsetzung der untersuchten Baumaßnahme stehen nicht zur Verfügung.

Die B7 (Berliner Straße) befindet sich noch innerhalb des Förderzeitraums, Veränderungen am Querschnitt wären daher mit der Bezirksregierung Düsseldorf abzustimmen.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Prüfauftrag der BV Oberbarmen.